



Reformations-Sonntag

Wonach sich orientieren in Umbruchszeiten?

Gottesdienst und Orgelmatinée

Sonntag, 6. November, 10 Uhr: Predigt und ab 11 Uhr: Orgelmatinée - Variationen für Orgel, Orgelmusik mit Veränderungen von 1700 bis heute.

Pfr. Andreas Cabalzar, Liturgie
Robert Metzger, Orgel

Ich will am kommenden Reformationssonntag auf einen alten, sperrigen Text (Römer 3, 21 – 28) hören, der für Zwinglis Reformation grundlegend war, und ihn für unsere Gegenwart zum sprechen bringen.



Befreiende Kraft aus dem Blick zurück

Zurück zu den Wurzeln richtet sich der Blick Zwinglis vor bald 500 Jahren, während einer gesellschaftlichen Umbruchszeit. Die Kirche dekadent, dem Evangelium abgewandt, verstrickt in das

Machtspiel der Europäischen Grossmächte. Von wo soll Orientierung und Zuversicht wachsen? Die damalige Situation hatte durchaus Analogien zu unserer Gegenwart.

Zwingli las die Bibel neu und entdeckte vor allem in den Texten Paulus eine befreiende Kraft.

Gesellschaftliche und politische Kraft des Befreiungsbuches Bibel

Zwingli befreite zu seiner Zeit die Kirche von dekadenten Formen. Er befreite sich und seine Kirche von allen katholischen Traditionen, die wie eine träge, schwere Kruste die biblische Tradition überdeckten. Er orientierte sich wieder an der Quelle unseres Glaubens, der Bibel. Begann sie zu lesen, zu übersetzen und neu, für seine Gegenwart als Befreiungsbuch zu lesen. Quintessenz der Lektüre, der Mensch ist nicht für die Kirche da, sondern die Kirche für den Menschen.

Für einen Menschen der die Verantwortung für sein Leben, seinen Glauben selbst zu tragen hat. Diese Verantwortung und Freiheit an keine Person oder Institution abgeben kann, sondern zur Freiheit berufen ist. Diese Freiheit ist ein Geschenk Gottes, sie hat keinen Preis, um sie zu erhalten, sie ist geschenkt, aber es kann einen Preis kosten sie zu erhalten.

Denn es ist nicht billig in einer pluralistischen Massengesellschaft authentisch und autonom zu bleiben. Immer wieder zwingt uns unsere Freiheit, weiter selber zu denken, zu entscheiden, zu handeln und für die gewählte Haltung gerade zu stehen. Die reformierte Tradition erfordert für ihre Umsetzung ein Rückgrat das sich nicht beugen lässt, sie erfordert einen Menschen der selbst wählt, zu wem er sich neigt.

Zwinglis Reformation – eine soziale Revolution

Nochmals zu Zwingli, der sich aufgrund seiner Biografie gegen alle kirchlichen und weltlichen Missstände auflehnte. Der von einer tiefen Frömmigkeit getragen, unsere religiösen Wurzeln wieder freilegte. Er, der widerständige Visionär, mischte sich ein, politisierte authentisch und pragmatisch. Er prangerte die sozialen Missstände an und bot Lösungen an. Er trat für die ein, die keine Stimmer mehr hatten, gab ihnen ihre Würde zurück und wies die, die ihre amtliche Würde missbrauchten in die Schranken. Selbstbewusst trat er für die eigene Überzeugung ein.



Reformiert sein – etwas viel uncooler Pathos?

Welche Gefühle weckt dieser pathetische, kämpferische Gestus in Ihnen? Nicht wenige reformierte Christen haben sich inzwischen von dieser Art protestantischen Selbstbewusstseins abgewandt. Dieses Pathetische, Kämpferische sei vorbei. Zu oft habe es Zwietracht gesät.

Und außerdem entspreche es nicht mehr unserem heutigen Lebensgefühl. Statt dessen ist vielerorts, so scheint es mir, der Weichzeichner in die Kirche eingezogen, der Konturen, verschwimmen lässt und Kirche nicht mehr greifbar, begreifbar erscheinen lässt.

Alte, sperrige Texte werden ausgeklammert, weil sie dem modernen Menschen angeblich nicht mehr zumutbar sind. "Hemmschwellen" werden niedriger gesetzt. In der Auslage mancher Kirchen und aller Buchhandlungen mit einer religiösen Angebotspalette, ein paar hübsche Postkarten mit Sonnenuntergang und einem Wohlfühlsprüchelein.

Und wer es bis dahin noch nicht mitbekommen hat, daß man eigentlich nur mit dem Herzen gut sieht, darf es dann auf Hochglanz bei **Ulrich Schaffer** und **Anselm Grün** nachlesen.

Pfr. Andreas Cabalzar

Sonnabend-Vesper

Samstag, 29. Oktober, 17.45 in der Kirche

Wort und Klang mit Pfr. Andreas Cabalzar und Jazz-Trio Christoph Irniger mit Chris Wiesendanger und Dominique Girod.

Orgelmatinée

Sonntag, 6. November, 11 Uhr, Kirche

Die Variation als stetige Veränderung eines Gegebenen ist ein Grundprinzip musikalischer Gestaltung.

Seit es Musik gibt, versuchen Musiker ein Thema oder eine Melodie nicht nur nachzuspielen, sondern mehr oder weniger kunstvoll abzuwandeln, immer wieder neu zu formulieren, weiterzuentwickeln. Variiert werden kann alles: Volkslieder, Opernarien, Choräle, selbsterfundene Melodien...

Diesem Reichtum an Variationswerken, den es gerade in der Orgelmusik gibt, spürt **Robert Metzger** in Gottesdienst und Orgelmatinée am Reformationssonntag nach.

Es erklingen Werke von **Georg Böhm, Johann Sebastian Bach, Sigfrid Karg-Elert, Joseph Bonnet** und anderen.

Eine abwechslungsreiche und variationsreiche Orgelmatinée erwartet sie.

Einladung zum Taufgottesdienst

Sonntag, 13. November, 10 Uhr, Kirche

Wasser – Urkraft vom Leben

Die Mädchen und Jungen des Drittklass-Unti laden Sie ein, gemeinsam das Wunder des Lebens zu entdecken und zu feiern. Klänge von Wasser mit Musik und Wünsche wollen den Täufling dabei begleiten.

Anschliessend Kirchenkaffee mit Pfrn. Gina Schibler, Pfr. Ulrich Hossbach und den Drittklässlern

Es freuen sich auf Ihren Besuch mit den Kindern

Pfrn. Gina Schibler und Pfr. Ulrich Hossbach

Ewigkeits-Gottesdienst

Sonntag, 20. November, 10 Uhr in der Kirche

Einladung zum Gedenk-Gottesdienst mit Pfarrerin Gina Schibler.

Wir gedenken den im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen. Pfarrerin Gina Schibler liest die Namen der Verstorbenen und in Gedenken der Dahingeschiedenen werden Kerzen entzündet.

Zwinglileutsch durch das Zürcher Niederdorf

Freitag, 11. November, 18 Uhr, Zürich

Treffpunkt: obere Station des Polybähnli (Polyterrasse)

Eine religiöse, kulturelle Spurensuche im Niederdorf

Kennen Sie das Niederdorf? Durch die Zürcher Altstadt schlendern, auf den Spuren von Zwingli, Keller, Lenin und des Dadaismus. Das Niederdorf, der Schmelztiegel Zürichs, birgt verborgene Schätze, besinnliche Winkel und Gärten, Häuser voller Geschichte und Geschichten. Originelles und Originale prägen den Alltag im „Dörfli“. Ernstem – Heiterem begegnen Sie und Ihre Gäste auf dem Gang durch die Altstadt und Sie gewinnen einen Ueberblick über das kulturelle, religiöse, wirtschaftliche Wurzelwerk, das es im „Dörfli“ zu entdecken gibt.

Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die Wurzeln der Reformation Zwinglis.

Kosten für den Rundgang: Reformierte gratis, Katholiken das Doppelte, Atheisten das Dreifache....

Im Anschluss an den ca. 1 ½ stündigen Rundgang könnte die Gruppe in Aepfelchammere zusammen essen. Darf ich Sie bitten, sich für das Nachtessen anzumelden, damit ich genügend Plätze reservieren kann.

Ich freue mich, mit Ihnen durch das Niederdorf zu meandern auf einer faszinierenden Spurensuche.

Herzlich

Pfr. Andreas Cabalzar

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 4. Dezember um 10.50 Uhr in der Kirche

Geschäfte:

1. Kredit für gemeindeeigene Pfarrstelle
2. Neues Entschädigungsreglement
3. Projektierungskredit Pfarrhaus Drusbergstrasse
4. Voranschlag des Kirchenguts und Steuerfuss für das Jahr 2012
5. Mitteilungen

Die Details zum Voranschlag können Sie zu den Bürozeiten im Sekretariat der Kirchgemeinde (im Kirchgemeindehaus) oder auf www.kirche-erlenbach.ch einsehen.

Pro Haushalt wird nur eine Weisung zugestellt. Weitere Exemplare finden sie im Foyer des Kirchgemeindehauses

Erlenbach, 25. Oktober 2011

Reformierte Kirchenpflege Erlenbach

Hinweis Pfarrwahlen 2012

Am 11. März 2012 werden in allen reformierten Kirchgemeinden im Kanton Zürich die Pfarrwahlen für die Amtsperiode von 2012 – 2016 durchgeführt.

Diese Neuerung ist eine Auswirkung des seit Januar 2010 gültigen Kirchengesetzes und findet an der Urne statt. Damit kommt der Wahl der Pfarrpersonen grössere Bedeutung zu.

Das Prozedere ist folgendes:

Die Kirchenpflege wird im Frühherbst zuhause der Stimmberechtigten eine Wahlempfehlung für die Pfarrstellen in Erlenbach beschliessen und den daraus resultierenden Antrag bekanntgeben. Die Wahlempfehlung wird anfangs November in der Zürichsee Zeitung, unserem amtlichen Publikationsorgan, sowie in der Gemeindegseite im ‚reformiert‘ veröffentlicht werden. Die Durchführung der Wahl am 11. März wird die politische Gemeinde übernehmen.

Hedy Anderegg-Tschudin

Abschied und Dank

Nach 14 monatiger Tätigkeit in Erlenbach, zunächst als Vikarin und seit 15. August als Pfarrerin hat **Bigna Hess** zum 15. Oktober eine Pfarrstelle in Sagogn (GR) angetreten.

Wir danken Bigna Hess für ihren grossen Einsatz für unsere Kirchgemeinde und unser Dorf.

Wo immer sie Aufgaben übernahm, war sie engagiert und beteiligt: In Gottesdiensten hat sie mit Klarheit, Herzlichkeit und Feingefühl überzeugt. Sie hat Menschen in unserer Gemeinde durch Aufbruch und Abschied begleitet - differenziert, hoffnungsvoll und mit Sinn für Zwischentöne. Den Erstklässlerunterricht und das „Fiire mit de Chliine“ hat sie liebevoll mitgestaltet. Der Aufnahme von Neuzuzügern in unsere Gemeinde wird künftig ein von Bigna Hess erarbeitetes Konzept zugrunde liegen.

Wenn sich die reformierte Kirche auf junge Frauen und Männer wie Bigna Hess stützen kann, die glaubhaft sowohl für Tradition als auch für Aufbruch stehen, wird sie auch zukünftig Menschen erreichen.

Danke und alles Gute, Bigna!

Kirchenpflege Erlenbach

Ute Hock

Claudia Izzo, neue Katechetin

In Erlenbach aufgewachsen, habe ich hier meine gesamte Schul- und Lehrzeit verbracht. Gemeinsam mit meinem Mann und unserer Tochter wohnen wir nun seit 6 Jahren wieder in Erlenbach.



Schon lange verspüre ich den Wunsch einer Arbeit mit Kindern nachzugehen. Als ich vor vier Jahren Mutter wurde, verstärkte sich dieses Gefühl noch mehr. Im Frühsommer dieses Jahres wurde ich für die offene Katechetinnen-Stelle angefragt. Ich zögerte mit meiner Zusage nicht lange, weil mir Kinder wie auch Erlenbach sehr am Herzen liegen.

Nach meiner 20-jährigen Tätigkeit als Pharma-Assistentin bin ich nun bereit, mich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Ich freue mich sehr auf die Aufgabe, Kindern in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihnen Werte und Traditionen zu vermitteln und sie in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Zu Beginn meiner Tätigkeit als Katechetin ab dem 1. Oktober 2011 werde ich hauptsächlich bei dem „Fiire mit de Chliine“, der Kinderweihnacht und dem Frühlinglager mit. Im Januar 2012 beginne ich die Ausbildung zur Katechetin mit Annette Frei zusammen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr und mit den Pfarrern. Ab dem neuen Schuljahr 2011 /2012 werde ich dann meine erste Unti-Klasse unterrichten.

Claudia Izzo

Trauungen Kirche Erlenbach, Sommer 2011

Dieses Jahr haben sich bei uns in der Kirche folgende Paare das Jawort gegeben:

Brautpaar	Wohnort	am	Traupfarrer
Christina Saur und Marcel Oester	Meilen	14.Mai	Andreas Cabalzar
Karin Mahler und Michael Hachen	Erlenbach	28.Mai	Andreas Cabalzar
Eliane Burchhardt und Martin Pauli	Zürich	04.Juni	Simon Gebbs, Zollikon
Denise Hatton und Erik Hendricksen	Volketswil	02.Juli	Roland Portmann, Volketswil
Eloise Schellenberg und Hansueli Gysel	Erlenbach	09.Juli	Andreas Cabalzar
Mirjam Veyhl und Fabrizio Vetter	Zürich	03.September	Andreas Peter, Zürich
Sabrina Jaber und Felix Glättli	Horgen	22.Oktober	Johannes Bardill-Kindschi, Horgen

Samstag, 5. November im Kirchgemeindehaus

An diesem Samstag haben Sie Gelegenheit, gut erhaltene Wintersportartikel zu kaufen und zu verkaufen.

Der Erlös geht zur Hälfte an das Basarprojekt in Kamerun und zur Hälfte an den Verkäufer.

Das Basarteam freut sich auf Ihren Besuch!

Warenannahme und Verkauf

Ort: Kirchgemeindehaus, Schulhausstrasse 40

Annahme: Freitag, 4. November 16:00 – 19:00

Verkauf: Samstag, 5. November 09:00 – 12:00

Auszahlung: Samstag, 5. November 14:00 – 16:00

Basar 2011

25. Nov. Konzert mit Walter Kehl und jungen Gesangstalenten aus Erlenbach in der Kirche

26. Nov. Basar und Flohmarkt im Kirchgemeindehaus mit vielen Attraktionen für Jung und Alt

Wir sammeln dieses Jahr Geld für ein Projekt von Mission 21 in Bamenda, Kamerun. Der gesamte Erlös kommt diesem Projekt zu Gute.

Basarflohmarkt

Wenn am Basar Flohmarkt ist, können sie schöne Sachen oder Antiquitäten im Voraus im Kirchgemeindehaus für den Verkauf abgeben: **Von Montag, 21. Nov. bis Donnerstag, 24. Nov. können gut erhaltene Artikel im Foyer des Kirchgemeindehauses deponiert werden.**

Stand Adventskränze/-gestecke

Sueched Sie en Advänts-Chranz oder susch es Gsteck mit Cherze? - Wartet Sie mit chaufe!

Sie findet sicher es wunderschöns, passends Exemplar am Basar und unterstützt mit em Chauf det erscht na es guets Projekt.

Es Team vo Freiwillige gstattet bi und mit de **Floristin Edith Scherrer** traditionelli und anderi Unikat.

Uf Ihre Bsuech am Stand fröied sich d' **Regina Widmer** und ihri Hälfel/-inne!

Stand „Zitrusfrüchte“

Orangen und Grapefruits sind in der Winterzeit ein beliebter Vitaminspender. Am diesjährigen Basar haben Sie die Gelegenheit sich und Ihre Lieben mit Zitrusfrüchten „Casa del Mas“ der Firma Baumann in Küsnacht einzudecken. Als kleines Mitbringsel gibt es auch feines Olivenöl sowie himmlische Orangenkonfiture.

Orangen und Grapefruits können auch auf einen bestimmten Termin bestellt werden. Vor Ort bezahlen Sie Ihre Bestellung und die Früchte werden **kostenlos** auf Ihr gewünschtes Datum zu Ihnen nach Hause (Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg) geliefert.

Gottesdienste in der Kirche

Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr, mit Pfr. Andreas Cabalzar.
Fahrdienst 044 910 97 00.

Sonntag, 6. November, 10 Uhr, Reformations-Sonntag mit Pfr. Andreas Cabalzar, mit Abendmahl. Fahrdienst 044 910 97 00. Anschliessend Orgelmatinée mit Robert Metzger (vgl. Seite 1 und Seite 2).

Wochengottesdienste

Jugend-Gottesdienst

Dienstag, 1. November, 17.30, mit Pfr. Andreas Cabalzar
Dienstag, 8. November, 17.30, mit Pfr. Andreas Cabalzar

Alterswohnheim Gehren

Freitag, 4. November, 10.15, mit Pfr. Ulrich Hossbach

Alterswohnheim Sonnenhof

Donnerstag, 10. November, 09.30, mit Pfrn. Gina Schibler

Andacht – Stille – Gebet

Jeden Mittwochabend, 18.30, Kirche

Veranstaltungen

Sportartikel-Börse

Samstag, 5. November., 9 – 12 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 2. November, 14.30, mit Pfr. Andreas Cabalzar

Amtswochen (Mo – So)

31. Okt. – 6. Nov. Pfr. Andreas Cabalzar, 044 910 45 60

7. – 13. Nov. Pfr. Andreas Cabalzar, 044 910 45 60

Basar-Kasperlitheater

"De Kasperli und de Rägebogekristall"

Billet-Vorverkauf Fr. 10.-

An der Sportbörse, 4. & 5. Nov.

Und ab Montag, 21. Nov. in der

Bibliothek Erlenbach



Nächste Ausgabe: Freitag, 11. November 2011

Auskünfte und Redaktion

Reformierte Kirchgemeinde, Sekretariat
Schulhausstrasse 40, 8703 Erlenbach
Tel. 044 911 03 83, Fax 044 911 06 80
rke.zh@bluewin.ch / www.kirche-erlenbach.ch